

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügg, Oberbrügge, Bollwerk, Bollme, Aierspe-Bahnhof, Aierspe, Rönshahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver

N^o 135.

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver
Samstag, den 12. Juni.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Restzeile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Beibehaltung der Gebühren.

1909.

Die Rückkehr des Fürsten Eulenburg.

Fürst Eulenburg hat in der Tat auf Anordnung der Berliner Staatsanwaltschaft seine Kasse in Gastein abbekommen müssen. Mittwoch nachmittag wurde Kriminalkommissar Bonberg, der zur Bewachung des Fürsten vor einigen Tagen nach Gastein gereist war, telegraphisch von dem Beschlusse verständigt; er war es, der die Volkshaus dem Fürsten überbrachte. Dieser zeigte sich in keiner Weise überrascht, traf persönlich die Vorbereitungen zur Abreise und benutzte einen der nächstgehenden Züge, um die erste Etappe der Fahrt, die bis nach Salzburg ging, anzutreten. Er nahm ein eigenes Coupé, in einem Nebencoupé reiste der Kommissar, der während der ganzen Reise in der Umgebung des Fürsten blieb.

In Salzburg übernachtete der Fürst, der von seiner Gemahlin, dem Leibarzt und Dienerschaft begleitet ist, im Sanatorium Schenk. Wie die Reporterbefragung des „Lokal-Anz.“ meldet, hat er in der Nacht mehrfach ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen müssen, fühlte sich aber am morgen besser, so daß er 1,40 Uhr nach Prag weiterfahren konnte. Die nächste Nachtstation sei Prag, von wo es am Freitag direkt nach Berlin weiter gehe. Der Kriminalkommissar Bonberg, der, wie mitgeteilt, in Gastein weilte, um den Fürsten zu beobachten, fährt demselben Weg wie der Fürst.

Der Aufenthalt Eulenburgs in Gastein hat somit im ganzen nur 2 Wochen gedauert. Wie dem „Lokal-Anz.“ von unterrichteter Seite noch mitgeteilt wird, sind die gerichtlichen Behörden jetzt gewillt, unter allen Umständen das seit mehr als Jahresfrist schwebende Verfahren zum Abschluß zu bringen. Wenn nur nicht die zarte Gesundheit des Fürsten wieder einen Strich durch den Vorfall macht! Nachrichten über neue Erregungen wegen des staatsanwaltschaftlichen Beschlusses, jene geistliche Heraushebung der mehrmaligen ärztlichen Hilfe während der Salzburger Nacht erscheinen nicht ganz unvertäglich.

Das „Berliner Tageblatt“ weiß zu melden, Fürst Eulenburg werde nach seiner Ankunft in Berlin wahrscheinlich sich in seine hiesige Wohnung begeben und sich zunächst zur Verfügung der Staatsanwaltschaft halten. Von der Entscheidung dieser Behörde wird es abhängen, ob Fürst Eulenburg nach Schloss Liebenberg zurückkehrt oder in Berlin dem neuen Prozesse entgegensteht. Jedenfalls wird es sich in den nächsten Tagen entscheiden, ob die Hauptverhandlung gegen den Fürsten noch in diesem Sommer stattfindet.

Prag, 10. Juni. Fürst Eulenburg und Gemahlin trafen kurz vor 10 Uhr hier ein. Der Fürst verließ, gestützt auf den Arm seiner Gemahlin, den Zug und ging langsam über den Bahnsteig zum Ausgang und bestieg, nachdem er zuvor den Auftrag gegeben hatte, sein Gepäck auf den Staatsbahnhof zu führen, mit seiner Gemahlin eine Droschke. Bei der Kasse des Staatsbahnhofs bestieg der Fürst ein Abteil erster Klasse nach Berlin. Fürst Eulenburg brachte die 20 Minuten bis zur Abfahrt des Schnellzuges auf dem Bahnsteig zu, wo er sich mit seiner Gemahlin auf einer Bank niederließ. Sodann begab er sich, gestützt auf den Arm seines Kammerdieners, über ein Doppelgleis der Bahn zu dem bereitstehenden Zug und bestieg den Zug Wien-Nordbahnhof über Prag-Bodenbach-Dresden nach Berlin, der um 10 Uhr 20 Min. abging.

Westfalen-Rheinland.

—* Halver, 12. Juni 1909.

Warnung vor Genuß zu kalter Getränke. Von beachtenswerter Seite ist darauf hingewiesen worden, daß die Mineralwässer sowie das Bier sehr oft zu kalt verabfolgt werden, und daß der Genuß zu kalter Getränke sehr leicht ernste Verdauungsstörungen von längerer Dauer nach sich zieht. Es wird deshalb hierdurch vor dem Genuß von Mineralwasser und Bier gewarnt, welche eine geringere Temperatur als 10 Grad Celsius haben, d. h. kälter ist als frisches Trinkwasser.

—* Schulfest anläßlich der märtischen Jubelfeier. Die königliche Regierung zu Arnberg erläßt folgende Verfügung: „Am 10. Juni 1609 ist der Vertrag zu Dortmund abgeschlossen worden, der die Vereinigung der Grafschaft Mark mit Brandenburg zur Folge gehabt hat. Die Bedeutung dieses Gedenktages hervorzuheben und an die Verdienste unseres Herrscherhauses um die Grafschaft Mark in einer Geschichtsstunde zu erinnern, ist eine Ehrenpflicht der Lehrer. Die Schulfest anläßlich der märtischen Jubelfeier wird voraussichtlich erst im August mit Rücksicht auf die für Anfang August in Aussicht genommene patriotische Feier auf der Hohensyburg abgehalten werden können. Erst bei dieser Feier sind dann auch die von uns den Kreisen und Gemeinden zu überweisenden Jubiläumsbücher unter die Schulkinder zu verteilen. Wegen der näheren Bestimmung des

Tages und der Art der August-Schulfest wird besondere Verfügung ergehen.“

—* Die deutsche Auswanderung hat in dem Jahre 1908 seit dem Bestehen des Reiches die niedrigste Ziffer erreicht. Nicht ganz 20 000 Deutsche sind ausgewandert gegenüber 220 000 im Jahre 1881, wo die Auswanderung am größten war. Erwähnte Zahl ist gewiß ein erfreuliches Zeichen für die Gesundheit unseres Volkstums.

—* Die Kreuzotter, die einzige Giftschlange der deutschen Wälder, macht sich jetzt bei Einbruch der heißen Jahreszeit für alle Wanderlustigen wieder als rechte Plage fühlbar. Die ersten Nachrichten über Kreuzotterbisse sind bereits eingelaufen. Das Reptil ist deshalb so gefährlich, weil die von ihm Gebissenen nur in den seltensten Fällen geheilt werden können. Gelingt es wirklich ihnen das Leben zu erhalten, so bleiben doch fast immer heftige Krämpfe für das ganze Leben zurück. Gegen die Gefahren des Kreuzotterbisses schützt nur gutes Schuhwerk, Halbschuhe sind nicht so gut wie Stiefel und dann muß der Wanderer sich selbst nicht in Gefahr bringen. Man greife nicht leichtsinnig in Gras und Gebüsch hinein, und wenn man sich lagert untersuche man erst den Boden. Für das Töten von Kreuzottern haben die Ortsbehörden Belohnungen ausgesetzt. Einen Zweck in der Natur erfüllen die Kreuzottern nicht, es ist ein nützliches Werk, sie auszurotten.

—* Halver, 12. Juni. Die Eheleute Carl Wader und Frau, Ida geb. Fräse zu Ruhlen begeben am heutigen Tage das Fest ihrer silbernen Hochzeit. Wir gratulieren herzlich.

—* Halver, 12. Juni. Am morgigen Nachmittag findet im Gasthof zur Post hier selbst eine Gantturnveranstaltung statt, zu der die einzelnen vorbereitenden Kommissionen sowie die Mitglieder des Turnvereins Halver eingeladen werden.

—* Schalksmühle, 12. Juni. Am kommenden Mittwoch, den 16. Juni, nachmittags 2—4 Uhr, ist hier selbst Termin zur Errichtung der Beiträge zur gemeinsamen Ortskrankenkasse in der Gemeinde Halver anberaumt, bei welcher Gelegenheit auch etwaige Krankengelder erhoben werden können.

—* Breckerfeld, 11. Juni. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung von Breckerfeld wurde verhandelt und beschlossen: 1. Vertretung ist mit der Errichtung von Sparkassen-Annahmestellen in Dahl und Rummenohl einverstanden. 2. Die vom Kreis-Elektrizitäts-Werke Schwelm erbaute Stromleitung zur Wasserleitung im Steinbachstale soll dem Vorschlage der Wasserwerk-Kommission entsprechend käuflich übernommen werden. 3. Von der Verfügung des Kreisausschusses betr. Bewilligung einer Beihilfe für die Wasserleitung in Breckerfeld nahm Vertretung Kenntnis. 4. Bei der Prüfung der Sparkassenrechnung für 1908 fand sich nichts zu erinnern. Die Ueberschüsse der Sparkasse sollen für Wege, Armen- und Volksbibliothekszwecken Verwendung finden. 5. Die Wegeangelegenheit Delle-Brenscheid wurde erneut eingehend erörtert. Da die Interessenten durch Naturalleistungen und Geldbeiträge erhebliche Opfer geleistet haben, so bewilligte die Gemeinde eine weitere Beihilfe von 30 % unter der Voraussetzung, daß der Kreis das Gleiche tun wird. Die Interessenten übernehmen die Unterhaltung des Weges und sollen ev. durch besondere Beiträge die Unterhaltungs- pp. Kosten decken. 6. Für die Stadt soll der Amtsbaumeister ein Projekt für die Kanalisation aufstellen. 7. Der Besteuerungsbeschluss hat die Zustimmung der Aufsichtsratsbehörde gefunden. 8. Für den Weiterbau des Weges Altenbreckerfeld bis Schlagbaum soll zunächst ein generelles Projekt aufgestellt werden. 9. Vertagt wurden Verhandlungen über die Erwerbung von Grundstücken beim Bahnhof in Delle. 10. Einem Steuererlassgesuche wurde entsprochen, ebenso einem Antrage auf Ableitung von Abwässern. 11. Anstelle des verstorbenen Gemeindevorstehers Berter wurde der Landwirt Eduard Kölling zu Epfheid für eine 6jähr.

Periode zum Vorsteher der Gemeinde Breckerfeld gewählt.

—* Breckerfeld, 10. Juni. Von der Transmigration erfährt wurde der Arbeiter Walter, als er im Betriebe der Firma Gebr. vom Heede mit dem Auflegen eines Riemens beschäftigt war. Er wurde herumgeschleudert und erlitt einen doppelten Armbruch. Die Mitarbeiter besaßen Selbstesgegenwart genug, die Maschine sofort abzustellen.

—* Ueberrahmede b. Büdenscheid, 11. Juni. Gestern wurde hier das Synodal-Gustav Adolfsfest der Synode Büdenscheid gefeiert. In dem Festgottesdienste am Vormittag hielt Herr Seminardirektor Habermas von Gummersbach, der früher Pfarrer der hiesigen Gemeinde war, die Festpredigt.

—* Neuenrade, 10. Juni. Schadenfeuer. Gestern abend wurde die Ziehharmonika-Fabrik der Firma Husberg u. Co. ein Raub der Flammen. Das Feuer fand an den großen Warenvorräten, Stößen von Preislisten und an den Versandgestellten reiche Nahrung. Der durch Versicherung gedeckter Schaden soll recht bedeutend sein. Die Feuerwehr war vier Stunden auf der Brandstelle tätig.

—* Hagen, 10. Juni. (Kaiserbesuch in Hagen.) Das Westf. Tagebl. schreibt: Da der Tag der Feier anläßlich der 300jährigen Zugehörigkeit der Grafschaft Mark zur hohenzollern-brandenburgischen Krone noch unbestimmt ist, sollen wie auswärtige Blättermeldungen besagen, die Sommerferien der Volks- und höheren Schulen in diesem Jahre wahrscheinlich eine Aenderung erfahren. Die oberen Klassen der Volks- und höheren Schulen sollen sich auf dem Wege von Herbede bis Hohensyburg an der Spalierbildung beteiligen. Entweder sollen die großen Ferien zusammenhängen, anstatt in der ersten Hälfte oder in der letzten Hälfte des August beginnend, oder diesmal geteilt als Sommer- und Herbstferien, und vor oder nach dem Kaiserbesuch stattfinden. — Von einer Aenderung der Sommerferien ist — soweit wir feststellen konnten, — hier noch nichts bekannt. Dagegen haben die zuständigen Stellen in Hagen Mitteilung erhalten, daß der Kaiser bei seinem Besuch auf Hohensyburg voraussichtlich in Hagen aussteigen und über Edeley und Herbede nach der Hohensyburg fahren wird. Die Spalierbildung soll in oben angegebenem Sinne erfolgen.

—* Haspe, 11. Juni. Auf frischer Tat ertappt wurde in vergangener Nacht vom Nachwächter des Hasper Wertes ein 19jähriger Arbeiter, als er mehrere Schränke erbrochen hatte und die Kleidung nach Geld und Wertgegenständen durchsuchte. Da während der letzten Monate eine ganze Reihe solcher Diebstähle ausgeführt sind, so dürfte man in dem Festgenommenen auch den Täter dieser Spitzbubenereien erwischt haben. Der Bursche wurde der Polizei übergeben.

—* Altenvoerde, 10. Juni. Verwegener Diebstahl. Einem hiesigen Restaurateur wurde in vergangener Woche seine goldene Taschenuhr mit Kette im Werte von 400 Mark, die er in seinem Schlafzimmer in der Weste hängen hatte, gestohlen. Der Diebstahl wurde erst später bemerkt. Von dem Diebe fehlt bisher jegliche Spur.

—* Gevelsberg, 10. Juni. Vertrauensbruch. Heute vormittag wurde der Postbote M. von hier unter dem Verdacht der Unterschlagung und Urkundenfälschung verhaftet. Es handelt sich um amtliche Gelder.

—* Hamm, 10. Juni. Auf Zeche Radbod wurden heute nachmittag der 16 Jahre alte Arbeiter Bergmann aus Bodum, der über Tage beschäftigt war, im Kohlenaufzug todegequert. Wie sich das Unglück zugetragen hat, ist unaufgeklärt.

—* Siegen, 10. Juni. Dem Tode entgangen ist in verfloßener Nacht eine Arbeiterfamilie von 4 Personen in der Marienbornerstraße. Ein Rohr der Gasleitung war undicht geworden, ohne daß jemand eine Wahrnehmung davon gemacht hätte. Sorglos legten sich die Eheleute mit ihren beiden Kindern zu Bett und schliefen ein, währenddem

das der Leitung entströmende Gas das Schlafzimmer füllte und alle betäubte. Im Augenblick der höchsten Gefahr — gegen 12 Uhr nachts — kam eine Angehörige der Familie von dienstlichen Geschäften zurück. Der starke Gasgeruch veranlaßte sie, sofort in das Schlafzimmer zu gehen, Tür und Fenster zu öffnen und die Schlafenden anzurufen, die jedoch schon betäubt waren. Ein Arzt stellte Wiederbelebungsversuche an. Der Mann und die Kinder erholten sich, die Frau mußte sofort ins Krankenhaus geschafft werden doch hofft man auch sie am Leben zu erhalten.

—* Wesel, 10. Juni. Wie gemeldet wird, findet am 16. September auf dem Truppenübungsplatz Friedrichsfeld bei Wesel eine Parade des 7. Armeekorps vor dem Kaiser statt.

—* Solingen, 9. Juni. Wegen Butterfälschung verurteilte das Schöffengericht den Großhändler Richard M. aus Groß-Deisinghausen, der schon siebenmal seit 1905 wegen zu hohen Wasserpreises der Butter vorbestraft ist, zu 1 Woche Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe. Butterfälschung und Betrug ständen auf einer Stufe; es sei daher eine exemplarische Strafe am Platze.

—* Köln, 11. Juni. In einem Hause der Heinrichstraße brach gestern, wie man vernimmt, infolge Umstürzens einer Lampe Feuer aus. Als die Feuerwehr eintraf, fand sie die Bewohner, einen 94jährigen Mann namens Bechen und dessen 87jährige Ehefrau in ihrem Bette ersticht vor.

—* Bonn, 11. Juni. Die am Mittwoch aus dem Rhein gelandeten Leichen sind als die des in Köln wohnhaft gewesenen Arbeiters Ditz, aus Willich bei Krefeld gebürtig und seiner aus Godesberg stammenden Ehefrau erkannt worden. Beide sind in letzterem Orte in den Rhein gesprungen. Ditz war Hausdiener in einer Konditorei und hatte seine Frau ohne Wissen der Eltern geheiratet. Die Ursache des Doppelselbstmordes ist unbekannt.

—* Trier, 11. Juni. Der Mehlmüller Herges aus Berncastel, der kürzlich zwei Töchter ermordete, ist im hiesigen Gefängnis in einem Deliriumanfall gestorben.

Neueste Nachrichten.

—* Berlin, 11. Juni. Der „Lokalanzeiger“ berichtet: Die Finanzminister der Bundesstaaten, die zur Beratung der Finanzreform sich in Berlin versammelt hatten, haben ihre Arbeiten bereits beendet. Die vom Reichsschatzamt ausgearbeiteten Entwürfe betr. die Erbschaftsteuer und betr. Mehrbelastung des Stempelsteuergesetzes wurden genehmigt, dagegen wurde von der Einbringung einer Reichwertzuwachssteuer im Reichstage Abstand genommen. Die von der Finanzkommission beschlossene Rotierungssteuer wurde abgelehnt. Bezüglich der sonstigen Vorlagen der Finanzkommission, Steuer auf Parfüme, Zündhölzer, Glühkörper usw. sollen die Beschlüsse des Reichstages abgewartet werden. Ueber die Einzelheiten der beschlossenen Vorlagen wird Stillschweigen beobachtet. Die Vorlagen sollen am Montag im Reichstage verteilt werden. Die Sitzung dauerte von morgens 10 Uhr bis 9 Uhr abends mit Einschluß einer dreieinhalbstündigen Mittagspause.

—* Berlin, 11. Juni. Beim Zurückbringen des Militärflüsschiffes Parjeval 2 und der gestern einstufigen Nebungsfahrt ereignete sich bei etwa 6 Meter nördlichem Wind ein Zwischenfall, der gefährlich ausfiel, aber glücklich verlief. Der Luftkreuzer wurde plötzlich durch den starken Wind, weil ein Teil der Mannschaften nicht fest genug hielt, in die Höhe gerissen, so daß etwa 15 Mann 15 bis 20 Meter hoch in der Luft schwebten. Nachdem der Wind nachgelassen hatte, konnte das Luftschiff wieder heruntergezogen werden.

Wetter-Aussichten

- 13. Juni: Veränderlich, windig, mäßig warm, Regenfälle.
- 14. Juni: Volkig mit Sonnenschein, normal warm, windig.
- 15. Juni: Belsack heiter, sommerlich warm.
- 16. Juni: Schül warm, bewölkt, stichweise Gewitter.

Landwehr-Verein Halver.

Der verstorbene Kamerad
Alb. Feldmann
zu Berge
wird am Montag vormittag
beerdigt. Die Mitglieder
wollen zur Teilnahme an der
Beerdigung um 9 1/4 Uhr im
Vereinslokale antreten.
Gewehrsektion m. Gewehr II.
Der Vorstand.

Kranken- u. Sterbe- kasse Halver.

Zur Teilnahme an der Be-
erdigung des verstorbenen
Mitgliedes

Alb. Feldmann zu Berge

wollen sich die Mitglieder am
Montag, den 14. Juni, vor-
mittags 9 1/2 Uhr, im Ver-
einslokale zahlreich einfinden.
Der Vorstand.

Danksagung.

Für die uns entgegenge-
brachte Teilnahme aus An-
lass des schweren Verlustes
sprechen wir hierdurch un-
sern herzlichsten Dank aus.
Heesfeldermühle,
den 11. Juni 1909.
Aug. Schröder u. Kinder.

Evangelische Gemeinde Halver.

Sonntag, den 13. Juni 1909.
Vorm. 9 Uhr: Beichte u. Hg. Abend-
mahl Herr Pastor Meyer.
Vorm. 10 Uhr Predigt Herr Pa-
stor Dresbach.
Nachm. 2 Uhr Ausflug im Kinder-
gottesdienst.
Donnerstag Posaunenverein.
Freitag abend Kirchenchor.

Blau-Arenz-Verein Halver.

Sonntag, den 13. Juni 1909.
Nachm. 1 1/2 Uhr Hoffnungsbund.
abends 8 3/4 Uhr Evangelisation.
Mittwoch abend 8 3/4 Uhr Bibelbe-
sprechstunde.
Samstag abend 8 3/4 Uhr Gebetsstunde.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 13. Juni.
10 Uhr Gottesdienst.
11 1/4 Uhr Kindergottesdienst.
Dienstag 3 1/2 Uhr Frauenmissions-
verein
8 1/2 Uhr: Jungfrauen-Gesangstunde.
Mittwoch 8 1/2 Uhr Jünglingsverein
Bibelbesprechung.
Montag 8 1/2 Uhr Posaunenchor

Freie evang. Gemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 13. Juni 1909.
10 1/2 Uhr: Bibelbesprechstunde.
4 Uhr: Biblischer Vortrag.
Dienstag 8 3/4 Uhr: Jünglingsverein
Mittwoch 8 1/2 Uhr: Gesangverein
Donnerstag 8 3/4 Uhr: Gebetsstunde

Katholische Gemeinde Brederfeld.

Sonntag, den 13. Juni 1909.
2. Sonntag nach Pfingsten.
In Brederfeld:
7 1/2 Uhr Hg. Messe, Segen und
Predigt.
In Halver:
10 1/2 Uhr Hochamt und Predigt.

Liefere Ia.

Frauenhemden

volle Größe per Stück
90 Pfg.

so lange der Vorrat reicht.

Julius Dember,
Oberbrücke.

Statt besonderer Anzeige!



Heute morgen 4 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig
nach schwerem und mit seltener Geduld ertragenem
Leiden mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater,
Bruder, Schwager und Onkel

Albert Feldmann

im Alter von 42 1/2 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Familie Alb. Feldmann.

Berge b. Carthausen, Sch.-Herweg, Engstfeld,
Lüdenscheld, Halver u. Schalksmühle, den 11. Juni 1909.

Die Beerdigung findet am Montag, den 14. Juni
er., vormittags 9 Uhr vom Sterbeause aus statt.

Nachruf!

Am 9. d. Mts. entschlief nach kurzem Kranken-
lager an Lungenentzündung

Herr Wilh. Wermekes

zu Sankel b. Kierspe.

Der Verstorbene war über 30 Jahre bei mir
als Breitemeister beschäftigt. Durch treue Pflichten-
erfüllung, seine fachmännischen Kenntnisse und seine tüch-
tigen Leistungen hat er sich ein dauerndes, ehrendes
Andenken bei mir gesichert.

Oberbrücke, den 11. Juni 1909.

C. H. Steinbach.

Frische galiz. Eier

10 Stück 58 Pfg.

Frisch, schwere, serbische Eier

10 Stück 63 Pfg.

Frische, extraschwere, ital. Trinkeier

10 Stück 80 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Eispulver

zur schnellen und billigen Herstellung

von Schokoladen- u. Vanilleeis

1 Paket 40 Pfg.

ausreichend für 6—10 Personen

zu haben bei

Frau E. Lausberg, Halver.

Meinen werten Kunden

u. denen die es werden sollen!



Wegen Raum-Mangel während des Bauens
finden Sie Jetzt in meiner Glas-Passage:

Extra-Auslagen zu Räumungs-Preisen!

Gegenwärtig hauptsächlich:

„Weisse Waren.“

Besuch lohnend!

H. Kornblum,

HAGEN i. W.

Frankfurterstrasse 97, 99, 101.

Schützen-Gesellschaft

Halver.

Sonntag, den 20. Juni er.,
abends 7 Uhr

Generalversammlung

im Vereinslokal „Adler“.

Tagesordnung:

1. Fest-Angelegenheit.
2. Verschiedenes.

Um allseitiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Ein in der Mitte des Dorfes
Halver gelegenes größeres



Wohnhaus

zu jedem Geschäft
geeignet, soll unter sehr günstigen
Bedingungen verkauft werden.

Von wem sagt die Geschäftsst.
dfr. Zeitung.

Carl Moos,

Zahntechniker

Meinerzhagen

Atelier für

künstl. Zähne, schmerzlose
Zahnoperationen, Reinigen
und Plombieren der Zähne.

Sprechstunden: an Wochen-
tagen von morgens 8 Uhr bis
abends 8 Uhr.

Sonntags nur vormittags von
8—12 Uhr.

Wasserdichte Codenbekleidung,
Pellerinen, Joppen, Havelocks,
Gummimäntel, Oelmäntel,
Ponchos.

Sofortige Lieferung.

Verlangen Sie Anstellung.

Reinhold Schuster, Oberbrücke.

Fernsprecher 701.

Der heutigen Ausgabe
unserer Zeitung liegt eine Beilage der
Firma **Marcus u. Hammesfahr,**
Stahlwarenfabrik und Versandhaus,
Wald-Solingen bei, worauf wir
unsere Leser besonders aufmerksam
machen.

Gasthof „3. Löwen“

Halver.

Während der beiden Kirmes-
tage

großes

Konzert

ausgeführt von dem berühmten
Hand-, Mund- u. Fußkünstler
H. Ackermann.

Der selbe spielt 16 Instrumente im
Automobil.

Entree 20 Pfg.

Am 2. Kirmestage, vorm. 11 Uhr

Matinee.

Entree frei!

Zu zahlreichem Besuch ladet er-
gebenst ein

Alb. Bormann.

Nu Ackermann, wat sieste dann nu?

BALL

am 2. Kirmestage,

wozu ftdl. einladet

Carl Fassbender.

Am 2. Kirmestage findet im
KaiserSaale

BALL

statt.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Stenger.

Sanitätskolonne

Halver.

Dienstag morgen 6 Uhr

Introvisationsübungen

auf der Carlshöhe (Halle).

Wehr-Verein Bommert.

Die anberaumte

Generalversammlung

findet umständehalber erst

Sonntag, den 20. Juni er.,
nachmittags 6 Uhr

statt.

Der Vorstand.



Radfahrer-Verein Halver.

Donnerstag, den 17. ds. Mts.

abends 8 1/2 Uhr

im Vereinslokal Hotel 3. Löwen:

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Erledigung eines Antrages.
3. Regelung des Saalfahrens.
4. Verschiedenes.

Wegen Wichtigkeit der Tagesord-
nung ist allseitiges Erscheinen er-
forderlich.

Der Vorstand.

M.-G.-B. „Thalia“

Bergfeld.

Nächste Chorstunde

Samstag, den 19. ds. Mts.

Nach derselben

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Festbericht.
2. Beschlußfassung betr. Beiträge-
gelder.
3. Ausflug.
4. Verschiedenes.

Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.